

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **13/14 (1889)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

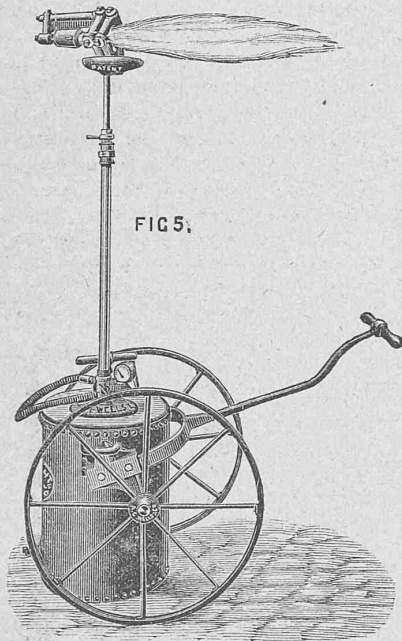
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

befindlichen Brenner austretende Petrol in Gas verwandelt, welches angezündet mit schöner, etwa 60 cm hoher, weisser Flamme verbrennt. Dieselbe hält nun das Röhrengewinde



genügend warm, um das fortwährend zuströmende Oel in Gas zu verwandeln. Sinkt während des Betriebes der Luftdruck im Behälter, so kann derselbe durch die Luftpumpe wieder auf die normale Höhe gebracht werden.

Miscellanea.

Zahnradbahn auf den Pikes-Peak. Ein Leser unserer Zeitschrift, der vor einigen Jahren, im November, den Pikes-Peak bestiegen, bestätigt in verdankenswerther Weise die in letzter Nummer enthaltene Bemerkung, dass die Verhältnisse am Pikes-Peak wesentlich von denen in unsern Alpen verschieden seien. Nur die Höhendifferenz und die zu ersteigende absolute Höhe verleihe der Bahn ein besonderes Interesse; im Uebrigen werde dieselbe durchaus gefahrlos sein und deren Anlage keinen erheblichen Schwierigkeiten begegnen. Von einer Vergleichung des Pikes-Peak mit der Jungfrau hinsichtlich der zu bewältigenden Schwierigkeiten bei der Anlage der Bahn könne keine Rede sein. Der Pikes-Peak habe keine Gletscher, nicht einmal ewigen Schnee. Es sei ein sanft ansteigender Bergkegel im herrlichsten Clima gelegen, dessen Spitze eine wundervolle Aussicht darbiete. Anfangs November war noch kein Schnee gefallen und die Besteigung war, abgesehen von der grössern Zeitdauer und Anstrengung, weniger schwierig, als die des Uetlibergs bei Zürich.

Warnung. Von Basel erhalten wir die Mittheilung, dass dort ein wenig vertrauenerweckendes Individuum mit einem offenbar unrechtmässig erworbenen Mitgliederverzeichniss des schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins sämtliche Vereinsmitglieder der Reihe nach absuche, sich als russischer Ingenieur (A. von P.) ausbeuge und jeden unter dem Vorwand der Stellensuche unverschämt „anpumpe“. Seine Ausweisschriften habe derselbe stets irgendwohin zur Anmeldung gesandt. Da voraussehen sei, dass erwähnter „College“ auch andere Schweizerstädte mit seiner werthen Gegenwart beglücken werde, wurden wir gebeten diese Warnung weiter zu verbreiten.

Das Königsberger Electricitätswerk. Nach dem „Centralblatt der Bauverwaltung“ hat die Königsberger Stadtverwaltung eine Summe von 1 1/2 Millionen Mark (1875 000 Fr.) für die Errichtung eines Electricitätswerkes bewilligt und beschlossen, das Werk in eigener Verwaltung auszuführen und zu betreiben. 2 Dreicylindermaschinen, mit 12 Atm. Dampfspannung im ersten Cylinder, zu je 200 und 2 zu je 100 Pferdekraft sind bei F. Schichau in Elbing bestellt worden. Die Kessel werden von Dürr & Co. in Retingen bei Düsseldorf geliefert. Da verschiedene Verhältnisse und auch die Kosten dafür sprachen, an Stelle der bisher fast ausschliesslich üblich gewesenen Cabel zur Fortleitung des electricischen

Stromes blanke Kupferschienen ohne schützende Umhüllung anzuwenden, so sind letztere gewählt worden. Sie werden durch Porcellanglocken isolirt, die in geschlossenen Kästen befestigt sind; diese Anlage entspricht etwa der, welche von der Allgemeinen Electricitätsgesellschaft in Berlin in der Zimmerstrasse auf einer etwa 250 m langen Probestrecke gemacht ist. Von der Verwendung hochgespannter Wechselströme hat man abgesehen und das Fünfleitersystem gewählt. Die Firma Naglo liefert die Leitungen, die Dynamos und die Schaltanlage, sowie die von Müller und Einbeck hergestellten Tudor'schen Accumulatoren, denen eine grössere Rolle bei der Anlage zufallen wird. Die Ausführung liegt unter Oberleitung des Stadtbauraths Frühling in den Händen des Regierungsbaumeisters Dr. Krieger.

Die Steigung der Treppen beurtheilt Baurath Mothes im „Westdeutschen Gewerbeblatt“ nach folgender Eintheilung:

Steigung Auftritt		
1	7 cm	43 cm aufwärts bequem, ermüdet abwärts
2	7 "	38 " verlangt zu kurze Schritte
3	10 "	43 " ermüdet
4	10 "	38 " aufwärts und abwärts ziemlich bequem
5	10 "	33 " wie Nr. 2
6	12 "	43 " ermüdet die Kniee und Schenkel
7	12 "	38 " ermüdet die Schenkel
8	12 "	36 " ermüdet etwas weniger
9	12 "	33 " steigt sich bequem
10	12 "	31 " wie Nr. 2
11	14 "	33 " ermüdet die Kniee nur wenig
12	14 "	31 " steigt sich gut, ermüdet bei grosser Stufenzahl die Kniekehlen
13	14 "	29 " wie Nr. 2
14	15 "	31 " steigt sich sehr bequem
15	17 "	31 " steigt sich bequem
16	17 "	29 " steigt sich gut, wenn man schnell geht.
17	18 "	29 " steigt sich gut
18	18 "	26 " wie Nr. 2
19	19 "	26 " steigt sich ziemlich bequem
20	19 "	24 " unbequem, ermüdet die Fersengelenke
21	19 "	22 " ziemlich unbequem
22	22 "	22 " sehr ermüdend
23	24 "	22 " kaum noch anzuwenden.

Concurrenzen.

Eidg. Verwaltungsgebäude in Bern. (Vide S. 6, 36 und 42 d. B.) Zu diesem Wettbewerb, dessen Eingabetermin mit dem 31. October abgelaufen war, sind bloss 13 Entwürfe eingesandt worden. Das Preisgericht beantragt keinen ersten Preis zu ertheilen, dagegen einen:

- II. Preis (2300 Fr.) dem Entwurf mit dem Motto: „△“
- III. " (1800 Fr.) " " " " " „Fulmen“
- IV. " (1400 Fr.) " " " " " „Schenk“.

Bei der Eröffnung der Couverts ergaben sich als Verfasser des II. Preis: Herr Arch. *Eugen Meyer* von Winterthur in Paris.
III. Preis: HH. Arch. *Otto Dorer* in Baden und *Adolf Fuchslin* in Brugg.
IV. Preis: Herrn Arch. *Armin Stöcklin* in Basel.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

II. Sitzung des Gesamt-Ausschusses in Luzern,
den 3. November 1889.

Anwesend: Die HH. *Naville* (Präsident), *Haueter*, *Paur*, *Mezger*, *Jegher*, *Bezzola*, *Wüest*, *Miller*, *Jeanrenaud*, *Peter*, *Wethli*, *Wysling*.
Es entschuldigen sich die Herren *Flükiger*, *Imer-Schneider*, *Kunz*, *Gremaud*, *Rudio*.

Als Gast war anwesend Herr Gotthardbahndirector *Diétler*.

Der Vorsitzende, Herr Ingenieur *Naville*, eröffnet die Sitzung und macht die Mittheilung, dass es wegen sonstiger Inanspruchnahme der Mitglieder nicht möglich gewesen sei, dem in der letzten Sitzung geäusserten Wunsche gemäss noch vor der Versammlung in Paris eine Sitzung einzuberufen.

Das Protocoll (siehe „Schweiz. Bauzeitung“ Band XII Nr. 22 vom 1. December 1888) der letzten Sitzung vom 25. November 1888

wird verlesen und genehmigt und alsdann zu den Tractanden übergegangen.

Rechnung pro 1888. Das Rechnungsergebnis war den Mitgliedern gedruckt zugestellt worden und wurde vom frühern Quästor, Herrn *Haueter*, vorgelegt und erläutert. — Die Rechnung schliesst mit einem Rückschlag von Fr. 840,47, der hauptsächlich von der Mehrausgabe für das Bulletin (Bild von Dr. Kappeler) und von der durch nachträglichen besonderen Beschluss der Generalversammlung in Zürich 1888 fixirten etwas grösseren Subvention an das Vereinsorgan herrührt. Die Revisoren hatten die Rechnung zu Händen des Ausschusses geprüft und beantragen dem Gesamtausschuss Genehmigung, welche auch ausgesprochen wurde.

Hieran anschliessend wurde eine Anregung gebracht betreffend Aenderung der Termine für den Rechnungsabschluss mit einer kleinen Verschiebung des Rechnungsjahres und entsprechender Verlegung des Zeitraumes, für welchen die Generalversammlung das Budget zu beschliessen hat. Im Laufe der Discussion machte sich aber der Wunsch geltend, der engere Ausschuss möchte hiefür eine Vorlage vorbereiten, und da die Erledigung keine Eile hat, wurde die Angelegenheit dem engeren Ausschuss zur Vorprüfung überwiesen.

Der Antrag des Quästors, der Ausschuss möchte, obgleich der Generalversammlung jeweilen zweijährige Rechnungen vorzulegen seien, die Rechnung jährlich zur Prüfung entgegennehmen und jeweilen vorläufig genehmigen, wurde angenommen.

Referat über die ausserordentliche Versammlung in Paris. Der engere Ausschuss hatte den Secretär, Hr. *Paur*, beauftragt, über die Versammlung in Paris kurz zu berichten und die daraus entstandenen besonderen Kosten von Fr. 1076,65, welche namentlich von dem Banket im Hôtel Continental herrühren, zu begründen. Der Berichterstatter wies auf die vielfachen Beziehungen hin, welche seit Gründung des eidgenössischen Polytechnikums sowohl zwischen den Behörden der eidgenössischen Anstalt als auch der G. e. P. mit den Behörden der höheren technischen Anstalten in Paris sowohl, als mit der Association amicale des anciens élèves de l'école Centrale und andern Technikern in Paris bestehen und dass uns die Gefühle der Dankbarkeit Pflichten auferlegten, welche bei diesem ganz ausserordentlichen nie wiederkehrenden Anlass einer Versammlung in Paris zum Ausdruck gelangen mussten.

Im Anschluss an den Bericht erklärte der Präsident seinerseits, dass ursprünglich eine bescheidene Feier vorgesehen war, dass er aber die Anschauungen und Wünsche des Schulrathspräsidenten Hr. Oberst *Bleuler* und unseres schweizerischen Gesandten Hr. Dr. *Lardy* in Paris gerne zu den seinigen gemacht habe und in Folge dessen eine grössere Zahl von Gästen eingeladen werden musste, als es sonst bei unsern Zusammenkünften üblich ist. Das Fest sei dann zur vollen Befriedigung verlaufen und dürfe als gelungen betrachtet werden, so dass wohl alle Theilnehmer sich desselben mit Vergnügen erinnern werden.

Nun ergriff Herr Gotthardbahndirector *Deller* das Wort, um dem Vorstande seine grosse Befriedigung über das Fest auszusprechen, welches sich zu einer bedeutenden Repräsentation nicht nur der eidg. polytechnischen Schule, sondern des ganzen Landes gestaltete. Die Durchführung des Festes gereiche der G. e. P. und ihren Leitern zur grossen Ehre. Die gehaltenen Auslagen kommen nicht Einzelnen, sondern der Gesamtheit zu Gute und er erlaube sich, obgleich nicht eigentliches Mitglied des Ausschusses, Genehmigung zu beantragen.

Es wurde sodann einstimmig Decharge erteilt und auf Vorschlag des Präsidenten Hr. *Naville* beschlossen, den Leitern der Versammlung in Paris, Hr. *Lyon* und Hr. Dr. *Lardy* für ihre grossen erfolgreichen Bemühungen in officieller Weise den Dank auszusprechen.

Verschiedenes. Der Quästor Hr. *Mezger* berichtet über die Wild-Feier, welche den 12. October stattfand. Der engere Ausschuss beschloss den 26. September den Rücktritt von Hr. Professor *Dr. Wild*

in angemessener Weise zu feiern und ein bescheidenes Abendessen zu veranstalten, um den Schülern des geliebten Lehrers Gelegenheit zu geben, einige Stunden gemeinschaftlich mit ihm zuzubringen. Ferner wurde beschlossen, ihm zur Erinnerung eine lithographirte Adresse zu überreichen. — Herr Professor *Wild*, der sonst Festlichkeiten auszuweichen pflegt, sagte in liebenswürdigster Weise seine Theilnahme zu und seine ehemaligen Schüler fanden sich sehr zahlreich bei dem Anlasse ein. — Der Ausschuss wird noch um nachträgliche Genehmigung der kleinen Ausgabe für die Lithographien ersucht, welche auch erfolgt.

Der Secretär theilt mit, dass der Schulrathspräsident, Hr. Oberst *Bleuler*, die grosse Aufmerksamkeit hatte, unsere Vereinsschriften, Adressverzeichnis, Bulletin gemeinschaftlich mit den Publicationen des eidg. Polytechnikums an der Ausstellung in Paris 1889 aufzulegen. Dieselben wurden auf die gleiche Weise eingebunden wie die officiellen Acten der Schule.

Von unserm Vertreter in Paris, Hr. *Max Lyon*, lag eine Anregung vor, es möchte in Bucarest ein Vertreter für Rumänien bezeichnet werden, da sich dort viele ehemalige Schüler des eidg. Polytechnikums befinden und so alsdann leichter vereinigt werden können. Diese Anregung wird bestens verdankt, und im Princip beschlossen, sofern sich eine geeignete Persönlichkeit zeigt, dort eine Vertretung zu schaffen. Der engere Ausschuss wird beauftragt, das Nöthige zu veranlassen und womöglich in der nächsten Sitzung einen bezüglichen Antrag zu bringen.

Zugleich soll darauf hingewirkt werden, dass die Vertretung in Pest mehr Thätigkeit entfalte und der Einziehung der Jahresbeiträge dort mehr Aufmerksamkeit gewidmet werde.

Ferner soll die Anwerbung neuer Mitglieder aus frühern Jahrgängen überhaupt möglichst ins Auge gefasst werden, namentlich auch um mit Rücksicht auf die höhern Ausgaben die Einnahmen zu vermehren.

Der Secretär stellt die Anfrage, ob auf Ende des Jahres 1889 das 30. Bulletin ausgegeben werden solle. — Es könnte in demselben in gedrängter Form ein Bericht über die ausserordentliche Versammlung in Paris, ferner die Biographie von Professor *Wild* und die Uebersicht der Rechnung pro 1888 aufgenommen werden. Der Vorschlag wird zum Beschluss erhoben und damit waren die Tractanden erschöpft.

Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen, zu dem sich noch einige Luzerner Freunde eingefunden hätten, entschloss man sich rasch den herrlichen Nachmittag zu einer gemeinsamen Fahrt auf den Rigi zu benutzen.

Oben herrschte absolute Windstille und die schneebedeckten Berge und die Gletscher zeigten sich vom Säntis an in seltener Klarheit, während das Thal in den saftigen Farben des Spätjahres erglühete. Den Theilnehmern der heutigen Sitzung wird dieser prachtvolle Naturgenuss in glänzender Erinnerung bleiben.

H. P.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht: in eine Floret-Spinnerei ein *Techniker*, der eventuell auch die Correspondenz besorgen könnte und der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig ist. (670)

Gesucht ein tüchtiger Ingenieur in eine Maschinenfabrik im Elsass mit Praxis im Dampfmaschinenbau und Kenntniss der deutschen und französischen Sprache. (675)

Gesucht für eine Eisenbahnbedarfsfabrik in Deutschland ein *Maschineningenieur* mit guter Praxis als Constructeur. (676)

Auskunft erteilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
18. Novemb.	J. Kunkler, Sohn, Archit.	St. Gallen	Liefen der Holzrollladen für den Neubau der Waisenanstalt.
20. "	F. Salis, Oberingenieur	Chur	Ausführung verschiedener Wuhrestrecken auf der Domleschger Rhein-Correction.
24. "	Gemeinderath	Marthalen	Herstellung der neu projectirten Stationsstrasse, inbegriffen die Brücke aus Cement-Beton.
24. "	Heinr. Aebli	Bilten, Ct. Glarus	Verbauung des I. Looses des Biltnerbaches, 5 grössere Thalsperren und Flügel-mauerwerk. Veranschlagt zu 30 000 Fr.
25. "	Joh. Math. Scarpatetti	Conters i. O.	Maurer- und Schreinerarbeiten für ein neues Schulhaus.
25. "	C. H. Ditscher, Bleicheli	St. Gallen	Schreinerarbeiten für den Neubau des Schulhauses in Niederuzwil.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.